



FORUM

AKADEMIE
HERKERT

Entwicklungs- berichte in der Kita

Sofort einsetzbare
Textbausteine

ÜBER UNS

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Die FORUM VERLAG HERKERT GMBH wurde 1988 gegründet. Als einer der erfolgreichsten deutschen Fachverlage ist es unser Anspruch, Menschen bei ihren beruflichen Herausforderungen optimal zu unterstützen.

Ob in gedruckter oder in digitaler Form – unser Ziel ist, Ihren Bedarf mit verlässlichen Fachinformationen und praktischen Arbeitshilfen umfassend und nachhaltig zu decken.



AKADEMIE HERKERT

Berufliche Weiterbildungen mit ausgezeichneter Qualität bietet Ihnen die AKADEMIE HERKERT, das Bildungshaus der FORUM VERLAG HERKERT GMBH. Profitieren Sie von langjähriger Erfahrung und unserer Fachkompetenz in mehr als 20 Themenfeldern. Nutzen Sie das breitgefächerte Angebot in Form von Seminaren, Tagungen, Lehrgängen, Online-Weiterbildungen sowie maßgeschneiderten Inhouse-Schulungen!



Textbausteine für Entwicklungsberichte

Entwicklungsberichte dienen als Grundlage für eine zielgerichtete Förderung der Kinder und erleichtern Elterngespräche und Einschulungsentscheidungen. Doch die Suche nach geeigneten Formulierungen kostet viel Zeit, die Ihnen dann für die Förderung Ihrer Kinder fehlt. Hier finden Sie Vorschläge für Textbausteine für den Kompetenzbereich „Soziale Entwicklung“.

Mitteilungsverhalten

Textbaustein	Beurteilung
ER / SIE hat ein ausgeprägtes Mitteilungsbedürfnis, erzählt von selber und hört auch anderen Kindern interessiert zu.	
ER / SIE beteiligt sich an vielen Gesprächen, kann abwarten, bis ER / SIE an der Reihe ist, und ist ein engagierter Zuhörer sowie Erzähler / eine engagierte ZuhörerIn sowie ErzählerIn.	
ER / SIE zeigt sich sehr offen und interessiert. Dabei ist ER / SIE in der Lage, die Nähe und Distanz zum anderen angemessen einzuhalten.	
ER / SIE teilt sich anderen gerne mit und antwortet gleichermaßen auf Fragen.	
ER / SIE erzählt von Erlebtem und stellt eigenständig Zusammenhänge her.	
ER / SIE hat Spaß daran, das Erlebte anderen mitzuteilen.	
ER / SIE gibt besondere Ereignisse wieder und erzählt davon sehr detailliert.	
ER / SIE teilt anderen auf Nachfrage die eigene Meinung mit und erzählt auch von selber über erlebte Dinge.	
ER / SIE berichtet von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen.	
ER / SIE beteiligt sich eher zögerlich an Gesprächen und nimmt nur wenig an Spielen z.B. im Stuhlkreis teil.	
ER / SIE hält sich selber sehr stark zurück und antwortet nur auf Nachfrage.	
ER / SIE beteiligt sich eher zögerlich an Gesprächen und teilt sich wenig mit oder reagiert emotional sehr über, indem ER / SIE ...	
ER / SIE verschließt sich, antwortet selten auf Fragen und beteiligt sich nicht am gemeinsamen Spiel.	
ER / SIE steht unter starkem innerem Druck und fragt oft nach, ob ER / SIE alles richtig gemacht hat.	
ER / SIE zeigt sich oft ängstlich und zurückhaltend, wenn ER / SIE gefragt wird.	

Bedürfnissituationen

Textbaustein	Beurteilung
Außerdem kann ER / SIE sich allen Situationen schnell anpassen und reagiert sehr flexibel. VORNAME kann Bedürfnisse eigenständig äußern und auch auf andere eingehen. ER / SIE meldet sich, wenn ER / SIE etwas möchte, lässt andere aussprechen und wartet ab, bis ER / SIE an der Reihe ist.	
Außerdem kann ER / SIE abwarten, bis ER / SIE an der Reihe ist, kann die eigenen Bedürfnisse zurückstellen, nimmt Rücksicht auf andere und hat dabei einen guten Überblick.	
Außerdem kann ER / SIE gut zuhören, wenn andere Kinder etwas erzählen, sich ggf. zurücknehmen und andere im Mittelpunkt stehen lassen.	
Außerdem wartet ER / SIE meistens ab, bis ER / SIE an der Reihe ist, und kann eigene Bedürfnisse meistens zurückstellen.	
Außerdem stellt ER / SIE eigene Bedürfnisse grundsätzlich nicht in den Vordergrund, fordert sie aber in besonderen Situationen ein.	
Außerdem ist ER / SIE in der Lage, abzuwarten und sich „hintanzustellen“, ohne dabei unruhig zu werden.	
Außerdem kann ER / SIE abwarten und holt sich Unterstützung durch Kinder oder Erwachsene, um eigene Belange durchzusetzen	
Außerdem orientiert ER / SIE sich an den anderen Kindern und passt sich dementsprechend an.	
Außerdem ist ER / SIE in der Lage, mit Unterstützung durch die Erzieherin abzuwarten, bis ER / SIE an der Reihe ist.	
Außerdem wartet ER / SIE nicht immer, bis ER / SIE an der Reihe ist, und setzt sich dann körperlich oder verbal ein, um eigene Bedürfnisse durchzusetzen.	
Außerdem hat ER / SIE manchmal Probleme abzuwarten, bis ER / SIE an der Reihe ist. ER / SIE wird dann ungeduldig und fordert körperlich das zu glaubende Recht ein.	
Außerdem ist es ER / SIE nur schwer möglich, die eigenen Bedürfnisse zurückzunehmen. ER / SIE versucht eigene Bedürfnisse durch Erregung von Aufmerksamkeit durchzusetzen. Wie z. B.: ...	
Außerdem drängelt ER / SIE sich meistens vor, schreit oft dazwischen und fordert für sich mehr Rechte als für die anderen Kinder.	
Außerdem kann ER / SIE nicht abwarten, bis ER / SIE an die Reihe kommt, ruft permanent dazwischen und stellt eigene Bedürfnisse nicht zurück oder signalisiert Hilflosigkeit und Überforderung.	
Außerdem hat ER / SIE große Schwierigkeiten abzuwarten. ER / SIE fordert seine Bedürfnisse häufig massiv, durch körperlichen oder verbalen Einsatz, ein.	

Toleranz

Textbaustein	Beurteilung
VORNAME zeigt sich sehr tolerant im Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen, stellt sich ohne Probleme auf veränderte Situationen ein und kann sich anpassen.	
VORNAME gibt gerne ab, fordert auch andere Kinder dazu auf und hat einen großen Gerechtigkeitssinn. ER / SIE tritt oft als Streitschlichter auf.	
VORNAME zeigt sich allen Kindern gegenüber sehr fürsorglich und kümmert sich gerne um deren Belange, wenn diese seine/ ihre Hilfe benötigen.	
VORNAME kann abgeben und fordert auch Dinge für sich selber ein.	
VORNAME kann Spielvorgaben akzeptieren und versucht gleichzeitig eigene Ideen mit einfließen zu lassen.	
VORNAME reagiert sehr entgegenkommend und zeigt viel Mitgefühl für andere Kinder.	
VORNAME beteiligt sich am Spiel und lässt andere Kinder gleichermaßen teilhaben.	
VORNAME ist bereit, mit allen Kindern gleichermaßen in Kontakt zu treten und zu spielen.	
VORNAME nimmt an allen Aktivitäten als gleichwertiges Spielmitglied teil.	
VORNAME geht einigen Kindern aus dem Weg, meidet sie und sucht andere Spielorte auf.	
VORNAME sucht nur Kontakt zu bestimmten Kindern. Auch nach Aufforderung zieht ER / SIE sich schnell wieder zurück und geht somit von ihm / ihr bestimmten Spielpartnern aus dem Weg.	
VORNAME zeigt sich nicht immer kooperativ im Spiel mit den anderen Kindern. Dies äußert sich insofern, dass ...	
VORNAME zeigt sich aggressiv gegenüber bestimmten Kindern, grenzt diese im Spiel aus oder fordert andere dazu auf.	
VORNAME spricht manchmal schlecht über andere Kinder und fordert andere Kinder dazu auf, diese zu ärgern.	
VORNAME zeigt sich überfordert in vielen Situationen. Dies führt im Alltag häufig zu Konflikten und Streitigkeiten untereinander.	

Scham

Textbaustein	Beurteilung
Zu beobachten ist, dass ER / SIE ein großes Gefühl für Recht und Unrecht hat. Wenn ER / SIE falsch gehandelt hat, zeigt ER / SIE sich betroffen und entschuldigt sich danach selbstständig.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE andere Kinder auf Fehlverhalten hinweist, sich selber belehren lässt und eigenverantwortlich handelt.	

Zu beobachten ist, dass ER / SIE anderen Menschen ein großes und angemessenes Grundvertrauen entgegenbringt.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE Fehler eingestehen kann und aus eigener Motivation bemüht ist, diese wieder gutzumachen.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE selber eigene Fehler erkennt, diese eingestehen kann und um Aufklärung und Gerechtigkeit bemüht ist.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE betroffen und engagiert reagiert, wenn ER / SIE mit sozialen Ungerechtigkeiten konfrontiert wird.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE ein ausgewogenes Gespür für Recht und Unrecht hat und auch Scham zeigen kann.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE sich entschuldigen kann, bereit ist, das eigene Verhalten zu ändern, und sich danach wieder mit allen verträgt.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE in der Lage ist, Ungerechtigkeiten anzusprechen und ggf. den ursprünglichen eigenen Gedanken oder Vorwurf dem anderen gegenüber loszulassen.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE Scham und Traurigkeit zeigt, sich zurückzieht und nach kurzer Aufmerksamkeit durch die Erzieherin wieder zum Spiel zurückkommt.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE wenig Schamgefühl hat und sich nicht bewusst ist, etwas falsch gemacht zu haben.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE wenig kooperativ auf die Bedürfnisse und Meinungen der anderen Kinder eingeht und nur mit Unterstützung Konflikte klären kann. Wie z.B., als ER / SIE im Konflikt ...	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE sich sehr schnell schämt, wenn ER / SIE glaubt, etwas falsch gemacht zu haben. ER / SIE weint dann und ist oft völlig aufgelöst, möchte in diesen Situationen nach Hause, entzieht sich auch der Erzieherin und lässt sich nicht trösten. ER / SIE zieht sich dann oft zurück und braucht sehr lange, um sich wieder zu beteiligen.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE keinerlei Schamgefühl zeigt, sich völlig zu Unrecht angesprochen fühlt und u. U. falsches Verhalten mehrmals wiederholt. ER / SIE verletzt z.B. Kinder und ist nicht bereit, sich dafür bei ihnen zu entschuldigen.	
Zu beobachten ist, dass ER / SIE keine Kompromissbereitschaft zeigt. Der eigene Standpunkt wird ggf. sogar durch Lügen aufrechterhalten und beharrlich vertreten.	

Rücksichtnahme

Textbaustein	Beurteilung
ER / SIE nimmt gerne Rücksicht auf die anderen Kinder, unterstützt diese in ihrem Handeln und fordert auch andere zur Rücksichtnahme auf.	

ER / SIE verhält sich jederzeit sehr achtsam und rücksichtsvoll und ist um das Wohl der anderen stets bemüht.	
ER / SIE zeigt sich entgegenkommend, rücksichtsvoll und verständig gegenüber den anderen Kindern und hat einen großen Gerechtigkeitsinn.	
ER / SIE nimmt Rücksicht, aber fordert auch manchmal eigene Wünsche ein.	
ER / SIE kann sich für eigene Belange einsetzen, aber auch Rücksicht auf andere nehmen.	
ER / SIE zeigt sich tolerant, unvoreingenommen und entgegenkommend gegenüber anderen Kindern.	
ER / SIE ist meistens rücksichtsvoll und unterstützt die jüngeren Kinder. ER / SIE fordert bei Gleichaltrigen gleiche Rechte und holt sich bei größeren Kindern Hilfe.	
ER / SIE informiert die Erzieherin, wenn sich Kinder rücksichtslos gegenüber anderen Kindern zeigen.	
ER / SIE hat ein großes, in der Situation angemessenes Regelverständnis und bemüht sich, dies in der Gruppe angemessen zu vertreten.	
ER / SIE ist bei einigen Belangen rücksichtslos, ruft z.B. dazwischen und stellt eigene Bedürfnisse dann nicht zurück.	
ER / SIE sorgt zunächst für sich selber und hilft danach ggf. den anderen Kindern.	
ER / SIE nimmt wenig Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen Kinder. Dies zeigt sich besonders, wenn ER / SIE ...	
ER / SIE reagiert zu 80 % rücksichtslos, drängelt sich z.B. oft vor und stellt die eigenen Bedürfnisse immer über die der anderen Kinder.	
ER / SIE nimmt keine Rücksicht auf andere, nimmt sich, was ER / SIE möchte, und nutzt die eigene körperliche Überlegenheit dafür.	
ER / SIE zeigt gegenüber anderen Kindern wenig höfliche Umgangsweisen. Dieses Verhalten geht bis zur Respektlosigkeit, die sich Kindern und in Teilbereichen auch Erwachsenen gegenüber zeigt	

Kontaktfähigkeit

Textbaustein	Beurteilung
VORNAME zeigt sich freundlich gegenüber anderen Personen, spricht diese von sich aus an, fragt um Rat und bietet auch eigenständig Hilfe an.	
VORNAME ist sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. ER / SIE zeigt Interesse an den Lebenssituationen anderer, bietet, wenn es nötig ist, Hilfe an, und freut sich, wenn diese angenommen wird.	
VORNAME ist anderen Menschen gegenüber sehr aufgeschlossen und kontaktfreudig. ER / SIE hat viele feste Freunde sowie auch wechselnde Spielpartner.	
VORNAME bietet manchmal anderen Kindern Hilfe an und geht auf sie zu, wenn ER / SIE mitspielen möchte.	

VORNAME fragt eigenständig nach und zieht sich wieder zurück, wenn ER / SIE nicht beachtet wird.	
VORNAME zeigt sich anderen gegenüber als freundliches und auch kritikfähiges Kind. ER / SIE ist im Spiel in der Gruppe fest eingebunden.	
VORNAME geht meistens von selber auf andere Kinder zu, lässt sich ansprechen und spricht auch andere an.	
VORNAME kann auf andere Kinder zugehen, es geht jedoch leichter mit Unterstützung der Erzieherin.	
VORNAME geht achtsam und einführend mit anderen Menschen um, orientiert sich an der Gruppe und übernimmt dort auch Verantwortung.	
VORNAME braucht manchmal sehr viel Zuwendung und Zeit, um auf andere Kinder zuzugehen.	
VORNAME braucht viel Unterstützung durch die Erzieherin, um mit anderen in Kontakt zu kommen.	
VORNAME zeigt sich unsicher im Kontakt zu anderen Kindern und sucht meistens Spielorte für sich alleine auf. Im Kontakt mit anderen hält ER / SIE sich häufig zurück und benötigt viel Zeit. ER / SIE hat z. B.: ...	
VORNAME sucht keinen Kontakt zu anderen Kindern und lehnt diesen auch ab, wenn ER / SIE angesprochen wird.	
VORNAME verweigert sich oft im Kontakt zu Kindern oder auch Erwachsenen.	
ER / SIE meidet den Kontakt zu anderen Kindern. Wenn andere Kinder VORNAME zum Spielen auffordern, geht ER / SIE weg und versteckt sich.	

Selbstständigkeit

Textbaustein	Beurteilung
Im Umgang mit eigenen Belangen zeigt ER / SIE sich sehr selbstständig, wie z.B. beim An- und Ausziehen. ER / SIE stellt sich selber Aufgaben und löst diese und zeigt ein sehr engagiertes Verhalten auch anderen gegenüber. Außerdem kennt ER / SIE Name, Adresse und Telefonnummer sowie Name des Kindergartens.	
Im Umgang mit eigenen Belangen benötigt ER / SIE keine Hilfe oder Unterstützung und ist auch hilfsbereit gegenüber anderen Kindern.	
Im Alltag zeigt sich VORNAME sehr kompetent und selbstständig. ER / SIE hat ein großes Selbstwertgefühl und kann eigene Fähigkeiten angemessen einschätzen.	
Für eigene Belange kann ER / SIE selbstständig Sorge tragen und fragt nach, wenn ER / SIE Unterstützung benötigt.	
Für die eigene Zufriedenheit sorgt ER / SIE selbstständig und arbeitet ohne Hilfestellung.	

Im Alltag benötigt ER / SIE nur selten Unterstützung. ER / SIE hilft gerne anderen und bringt sich unterstützend und aktiv in den Tagesablauf ein.	
Wenn ER / SIE es mal nicht alleine schafft, holt ER / SIE sich Hilfe, bemüht sich aber immer, alle Alltagsdinge zunächst alleine zu erledigen.	
Weitestgehend kommt ER / SIE alleine zurecht, lässt sich helfen und bietet auch anderen Kindern Hilfe an.	
Weitestgehend ist ER / SIE mit sich und „der Welt“ zufrieden. ER / SIE zeigt sich optimistisch und hat eine gute Selbsteinschätzung.	
In einigen Bereichen wie z.B. ist ER / SIE noch unsicher und benötigt dort Unterstützung.	
Aufgaben wie z. B. An- und Ausziehen kann ER / SIE oft nur mit Hilfestellung erledigen und muss auch oft an zu erledigende Arbeiten erinnert werden.	
An manchen Tagen hat ER / SIE Schwierigkeiten, sich im Gruppengeschehen zurechtzufinden. Dies zeigt sich z.B., wenn ER / SIE ...	
Aufgaben eigenverantwortlich zu erledigen ist für VORNAME eine sehr schwere Aufgabe.	
Bei allen zu erledigenden Aufgaben braucht ER / SIE Kontrolle und Hilfestellung und übernimmt selber keine Verantwortung für sich.	
Wenn ER / SIE Aufgaben übernehmen soll, fängt ER / SIE häufig an zu weinen. VORNAME traut sich selber nichts zu und zieht sich schnell zurück oder verweigert sich in Extremsituationen.	

SOFTWARE



Besondere Kinder

Fertige Textbausteine für Entwicklungsberichte und Förderpläne

Jetzt informieren >

forum-verlag.com/6657

Eigenengagement

Textbaustein	Beurteilung
ER / SIE ist sehr motiviert, beteiligt sich an allen Spielsituationen und bringt sich durch eigene Ideen immer wieder ein.	
ER / SIE zeigt in einigen Bereichen wie z. B. sehr hohe Motivation und zeigt hier viel Engagement und Eifer für eigene oder angenommene Ideen.	
ER / SIE zeigt viel Lebensfreude und Optimismus und geht so an Aufgabenstellungen sehr engagiert heran.	
ER / SIE lässt sich schnell durch die Gruppe motivieren und kann dann auch andere mitziehen.	
ER / SIE lässt sich immer motivieren, an Aktivitäten teilzunehmen, und orientiert sich hierbei an den Bezugspersonen.	
ER / SIE zeigt sich bei Aufgabenstellungen sehr motiviert und belastbar. ER / SIE entwickelt dabei mit Freude großen Ehrgeiz.	
ER / SIE ist angemessen zu motivieren, lässt sich überreden, kann aber auch Desinteresse zeigen.	
ER / SIE benötigt wenig Motivation und ist allem von sich aus sehr aufgeschlossen.	
ER / SIE ist anderen Kindern und Erwachsenen grundsätzlich interessiert zugewandt.	
ER / SIE muss oft Ängste überwinden und stark überredet werden, um an Aktionen teilzunehmen.	
ER / SIE nimmt nur mit Unterstützung durch andere Kinder an Aktivitäten teil und benötigt erst mal viel Zeit.	
ER / SIE zeigt zunächst Engagement, hat aber wenig Ausdauer, um eine Sache zu Ende zu bringen.	
ER / SIE lässt sich nur schwer motivieren, wirkt oft lustlos oder scheint übermotiviert und kann sich dann selber nicht richtig einschätzen.	
ER / SIE verweigert sich nach einer Zeit und lehnt dann jede Art der Motivation ab.	
ER / SIE interessiert sich wenig für die Belange anderer und wendet sich häufig von anderen ab.	

KONTAKT

Sie suchen nach Arbeitshilfen oder Weiterbildungen zu diesem Thema?
Wir beraten Sie gerne persönlich oder per E-Mail.

Kundenservice

 (08233) 38 11 23
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr
Fr 8.00 - 15.00 Uhr

 service@forum-verlag.com
service@akademie-herkert.de



© FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, datentechnische Vervielfältigung (auch auszugsweise) oder Veränderung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Bildrechte: © Oksana Kuzmina - stock.adobe.com
© vgstudio - stock.adobe.com